



► Nr. VO/2022/11282
öffentlich

Lübeck, 07.07.2022

Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
1.100 - Büro der Bürgerschaft

Bearbeitung: Katja Bornemann (E-Mail: katja.bornemann@luebeck.de Telefon: 122-1016)

Jahresbericht 2021 des Beirates für Senior:innen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
25.08.2022	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Allgemeine Vorbemerkung:

Der vorliegende Bericht betrifft den Zuständigkeitsbereich des Beirates für Senior:innen in der Hansestadt Lübeck.

Da der Beirat für Senior:innen der Hansestadt Lübeck keine eigenen Berichte in die Gremien der Hansestadt Lübeck einbringen kann und dieses nur dem Fachbereich möglich ist, wird der Bericht formal über das Büro der Bürgerschaft eingebracht.

Das Büro der Bürgerschaft weist darauf hin, dass für Inhalte und Umfang der Antworten ausschließlich der Beirat für Senior:innen in der Hansestadt Lübeck selbst verantwortlich ist.

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 25.06.2020 mit der 4. Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck für den Beirat für Senior:innen in § 4 beschlossen: „Der Beirat für Senior:innen erstattet der Bürgerschaft einmal jährlich einen Jahresbericht.“ Der Jahresbericht ist in der Anlage beigefügt.

Bericht:

Siehe Anlage

Anlagen:

Jahresbericht 2021 des Beirates für Senior: innen der Hansestadt Lübeck

Stadtpräsident Klaus Puschadel

Jahresbericht 2021 des Beirates für Senior:innen der Hansestadt Lübeck



Auch dieses Jahr war noch überwiegend geprägt durch Beschränkungen, die sich durch Verordnungen von Bund, Land und Kommune, ergaben.

Es wurde versucht, die Arbeitsfähigkeit des gesamten Beirates und besonders des Vorstandes durch vermehrte schriftliche Informationen (Zwischenberichte) und digitale Treffen mithilfe von Videokonferenzen zu erhalten.

Der Beirat tagte in diesem Jahr 5mal vorwiegend in den sommerlichen Monaten, 6mal fielen die Sitzungen coronabedingt aus, die 12. Sitzung fiel in die Sommerferien.

Bewährt hat sich der neue Tagesordnungspunkt „Bürger:innenAnhörung“, der öfter als vermutet in Anspruch genommen wurde. Dabei geht es oft um Verkehrsprobleme als Fußgänger:in und Ärgernisse im öffentlichen Raum.

● Geschäftsstelle

Im April wurde die Stelle der Geschäftsstellenleiterin nach 6 Monaten wieder vakant. Eine erneute Stellenausschreibung brachte ca. 26 Bewerbungen. An dem Auswahlverfahren war der Vorstand beteiligt, ebenso am Bewerbungsgespräch.

Seit August leitet Frau Katja Bornemann unsere Geschäftsstelle im Lichthof.

● Pressearbeit

Der Kontakt zu den örtlichen Presseorganen Lübecker Nachrichten, HL live und Offener Kanal hat sich weiter verbessert. Die Berichterstattung ist relativ gut. Natürlicherweise wird nicht über Alles, was der Beirat initiiert, kommentiert, unterstützt berichtet.

Der Vorsitzende ruft in einer Pressemitteilung die Mitarbeiter:innen in der Senior:innen- und Krankenpflege eindringlich dazu auf, sich impfen zu lassen.

● Senior:innenEinrichtungen

- Nachdem die Bürgerschaft 2020 den Pflegebedarfsplan der Hansestadt Lübeck zur Kenntnis nahm, aber keine Handlungskonsequenz daraus zog, stellte der Beirat den Antrag auf einen Workshop mit dem Ziel, Prioritäten für das Zukunftshandeln festzulegen. Nach Überweisung in den Sozialausschuss und dessen positives Votum wird der Antrag schließlich in der BüSch einstimmig angenommen.

- Entwicklung der SIE bis 2030

Der Beirat informiert sich in einer Beiratssitzung über den Plan zur Entwicklung der SIE bis 2030, der von der Leitung der SIE, Herrn Wadehn und dem Kontroller Herrn Kuschnier entwickelt wurde. Es wird nach Planung bis 2030 neue Senior:innenEinrichtungen und -gebäude an 4 Standorten geben.

● Themen und Mitarbeit

- Das Thema der Erhaltung und Renovierung historischer Straßenschilder nicht nur in der Altstadt sondern auch in St. Gertrud ist leider noch nicht erledigt. Der Ball liegt beim FB5 und dem Denkmalschutz.

- Der Beirat stellte im Mai 2021 an den Bauausschuss den Antrag für ein Senior:innenTicket als 365 €-Ticket und Ermäßigungen für Ältere. Der Antrag wurde sowohl im Bauausschuss als auch der BüSch abgelehnt.

- Vertreter:innen des Beirates treffen sich mit dem Landestraßenbauamt und dem hiesigen Bauamt zu Problemen der Unterführungen unter der Travemünder Allee in Höhe Karlshof. Der Zustand ist nicht nur baulich problematisch und für Behinderte nicht passierbar, sondern auch einer der Angsträume an oberster Stelle der städtischen Liste, die auch der Beirat mit Informationen versehen hat.

- Der Beirat wird vom Stadtverkehr Lübeck zum Vorhaben, den Führerschein gegen ein Jahresticket einzutauschen befragt. Der Plan wird selbstverständlich befürwortet, ist dieser Tausch doch schon jahrelang ein Anliegen des jeweiligen Senior:innenBeirates.

Ein entsprechender Antrag wird in der BüSch angenommen und soll zum August 2022 wirksam werden.

- Die Varianten zur Sanierung der Hubbrücke werden diskutiert und für das Modell der Sanierung der Eisenbahnbrücke zugunsten von Geh- und Radweg entschieden. Dies wird der BüSch zur Entscheidung mitgeteilt. Es wird so entschieden, vorbehaltlich einer vernünftigen Finanzierung.

- Gemeinsam mit dem Rat für behinderte Menschen wird ein Antrag zur Problematik der e-scooter in und auf Lübecks Straßen und Gehwegen an die BüSch gestellt. Der Antrag wird solange vertagt, bis es eine gerichtliche Entscheidung zu den Problematiken gibt.

- Bei den Haushaltsberatungen für 2022 werden in einem interfraktionellen Antrag von CDU / SPD im FB 5 unsere Forderungen, z.B. Stelle für den Aufgabenbereich „Fußverkehr“ und mehr Geld für Gehwegsanierungen, die bisher abgelehnt wurden, eingebracht und mehrheitlich verabschiedet. Das wertet der Beirat als Erfolg seiner bisherigen Arbeit.

- Nachdem im Rahmen einer Bürgerin-Anhörung dem Beirat noch einmal eindringlich die Folgen der Aufgabe des Großelternprojektes am Hansering berichtet wurden, stellt der Beirat zusammen mit der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen den Antrag an die BüSch zur Fortsetzung des Projektes „Großeltern im Quartier“ gestellt. Er wird abgelehnt.

- Wir versuchen, die Zusammenarbeit mit dem Landesseniorenrat zu verbessern und laden den Vorsitzenden zu einem 1 1/2-stündigen Gespräch zu eine Beiratssitzung ein.

- Der Umzug der Geschäftsstelle des Senior:innenBeirates in den Lichthof hat sich bewährt : es gibt häufig spontane Besuche von Älteren, die sich mit großen und kleineren Anliegen an den Beirat wenden. Auffällig war, dass es häufig um Fragen der Betreuung ging.

Daher werden die monatlichen Sprechstunden im Rathaus eingestellt. Stattdessen ist die Geschäftsstelle an 5 Tagen die Woche für jeweils 3 Stunden geöffnet und persönlich erreichbar.

- Die Sprechstunden in der Wohnberatung werden 1mal im Monat donnerstags fortgeführt.
- Der Beirat nimmt an der Senior:innenmesse am 1. Oktober 2021, dem Tag der älteren Menschen, ganztägig teil.
- Durch stetige und emsige Mitarbeit eines Beiratsmitgliedes seit 2 Jahren (wöchentlich) entsteht durch das Gesundheitsnetzwerk Lübeck das bundesweit beachtete Lübecker - Ampel - System, das das Verhalten von Senior:innenEinrichtungen in verschiedenen Stufen der Pandemie regelt.

Lübeck, im März 2022



Vorsitzender des Beirates für
Seniorinnen und Senioren der
Hansestadt Lübeck